

Antrag Nr.



Fraktion im Rat der Stadt Essen

An Oberbürgermeister
Thomas Kufen

Kopstadtplatz 13,
45127 Essen
Telefon (02 01) 24 76 41 3
Fax (02 01) 24 76 41 9
E-Mail info@gruene-fraktion-essen.de

28.05.2019

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	29.05.2019	Entscheidung

TOP 36: Parkraumbewirtschaftungskonzept für das Stadtgebiet Essen; hier: Fortschreibung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, der Rat der Stadt Essen beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt,

- 1. die Einteilung der kostenpflichtigen Parkzone 1 (Citykernbereich) und Parkzone 2 (Mittelzentren und weitere Nebenzentren von besonderer Bedeutung) mit dem Ziel zu überarbeiten, diese Parkzonen zu vergrößern,**
- 2. zu prüfen, welche Bereiche der Parkzone 3 (Stadtteilzentren und Cityaußenrand) mit derzeitiger Parkscheibenregelung in Bereiche der kostenpflichtigen Parkzone 2 umgewandelt werden können,**
- 3. dem Rat unter Einbeziehung der Ausschüsse sowie der Bezirksvertretungen einen Vorschlag für erweiterte kostenpflichtige Parkzonen sowie geänderte Zonen mit Parkscheibenregelung zur Entscheidung zu unterbreiten.**

Begründung:

Das Parkraumbewirtschaftungskonzept der Stadt Essen und somit auch die Einteilung von Teilen des Stadtgebietes in die Parkzonen 1, 2 und 3 wurden seit rund 9 Jahren nicht mehr geändert. Parkraumbewirtschaftung ist ein wichtiges Element der Verkehrswende und zum Erreichen des Grüne Hauptstadt-Ziels eines Modal Split bis 2035 mit jeweils einen Anteil von 25 % (Motorisierter Individualverkehr, Fahrrad, ÖPNV, Fußwege). Dies bestätigt auch der „Masterplan Verkehr Essen 2018“ in dem es heißt (Seite 198): *„Hierfür bedarf es jedoch umfangreicher Modifikationen im Verkehrssektor, die nur im Verbund verschiedener Maßnahmen sowie mit umfassenden Rückbau- bzw. Umbaumaßnahmen im Straßennetz ziel führend sind. Die Stärkung des Umweltverbunds gelingt nur mit der Reduzierung von Fahrspuren und Parkangeboten im Innenstadtbereich, die mit einer Angebotsausweitung und Qualitätssteigerung im Umweltverbund einhergehen.“*

Auch die Begleitforschung zur Grünen Hauptstadt Europas Essen 2017, die von einem Team des Wuppertal Instituts, der Universität Duisburg-Essen, der Ruhr-Universität Bochum und der Technischen Universität Dortmund umgesetzt wurde, stellt in seinem Monitoringbericht vom 14. September 2018 folgendes fest: *„Je mehr Parkplätze u.a. im Innenstadtbereich angeboten werden, desto mehr Menschen werden auch das Auto für ihre täglichen Wege künftig weiter nutzen. Um den Anteil des motorisierten Individual-*

verkehrs am Modal Split zu senken, ist ein zentrales Handlungsfeld des Parkraummanagement. Möglichkeiten zum Handeln bieten u.a. die kontinuierliche und zeitlich strukturierte Verknappung von Parkplätzen und die Erhöhung von Parkgebühren im Rahmen eines städtischen Parkraummanagements. Erfahrungen in anderen Städten zeigen, dass ein restriktives Parkraummanagement im Innenstadtbereich keinesfalls zu einer Senkung der Kaufkraft führt. Das Image von Essen als 'Einkaufsstadt' wird dadurch nicht gefährdet."

Mit freundlichen Grüßen

Hiltrud Schmutzler-Jäger

Fraktionsvorsitzende